



Kristina Herbst
Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtages

(Es gilt das gesprochene Wort)

**Grußwort anlässlich der Eröffnung des 36.
Altenparlaments**

13. September 2024, Landeshaus, Kiel

Sehr Herr Präsident Schildwächter, [amtierender Präsident]

sehr geehrte Mitglieder des diesjährigen

Altenparlaments,

liebes Präsidium von Jugend im Landtag!

meine sehr geehrten Damen und Herren

Abgeordnete,

sehr geehrter Herr Professor Reinhardt,

zum 36. Altenparlament begrüße ich Sie ganz
herzlich.

Ich freue mich sehr, dass Sie heute alle hier sind und im Plenarsaal des Schleswig-Holsteinischen Landtages über unsere gemeinsamen Angelegenheiten diskutieren werden.

Lange schon ist das Altenparlament eine feste Größe in der politischen Landschaft unseres Bundeslandes und gibt verlässlich wertvolle Impulse für die Debatten des Schleswig-Holsteinischen Landtages. Seit über drei Jahrzehnten befördert das Altenparlament den Austausch der Generationen.

Ich kann Ihnen versichern, dass die Erfahrungen und Kompetenzen von Seniorinnen und Senioren – dass *Ihre* Vorschläge und Ideen, liebes Altenparlament, in den vergangenen Jahren durchaus wichtige Impulse für die Arbeit der Abgeordneten des Landtages gegeben haben.

Gleich zu Beginn möchte ich Ihnen daher danken – für Ihr Engagement und auch dafür, dass Sie sich so gewinnbringend einsetzen und um die Gestaltung unseres Zusammenlebens bemühen!

Auch in diesem Jahr werden Sie in Ihren Arbeitskreisen eine Vielzahl von Anträgen beraten. Der erste Arbeitskreis behandelt Aspekte der Digitalisierung. Der zweite Arbeitskreis widmet sich Armut und Pflege, der dritte nimmt unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen in den Blick.

Meine Damen und Herren,

Sie haben allen Arbeitskreisen die Überschrift „Mein Leben“ vorangestellt. Unter dieser Überschrift werden Sie die Anträge behandeln und in den Beschlüssen deutlich machen, warum diese für Ihr Leben bedeutsam sind.

Ein Blick in Ihre Anträge macht schnell deutlich, dass Ihnen für ein gelungenes und erfülltes Leben ein Aspekt besonders wichtig ist: Teilhabe – Denn Teilhabe ist entscheidend für ein gelungenes Leben!

Meine Damen und Herren,

ich bin fest davon überzeugt, dass Sie damit richtigliegen. Wir alle möchten einbezogen sein in Gemeinschaften; einbezogen in Nachbarschaft oder Sportverein. Wir alle möchten teilhaben an kulturellen Angeboten; teilhaben an Theatervorstellungen, Ausflügen oder Konzerten. Und wir alle möchten selbstbestimmt und eigenständig die alltäglichen Herausforderungen meistern.

In all diesen Hinsichten bedeutet Teilhabe Lebensqualität und ist Voraussetzung für ein erfülltes Leben.

Teilhabe darf daher keine Frage des Alters sein! Es ist wichtig, dass Sie heute darüber sprechen, wie es uns angesichts einer fortschreitenden Digitalisierung gelingen kann, Teilhabe an der Gesellschaft für Ältere sicherzustellen.

Es freut mich sehr, dass Sie sich über den Ausbau von Weiterbildungsangeboten austauschen werden. Medienkompetenz ist für uns alle ein wichtiger Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Zugleich dürfen wir aber diejenigen nicht aus dem Blick verlieren, die über diese Kompetenzen nicht verfügen. Bei Behörden oder Gesundheitseinrichtungen müssen analoge Zugänge geöffnet bleiben, um Menschen ohne entsprechende technische Geräte oder Kenntnisse nicht auszuschließen.

Auch Fragen einer seniorenrechtlichen und kostengünstigen Mobilität stehen heute im Zentrum. Auch hier bedarf es Lösungen, um zum Beispiel die Teilhabe an Veranstaltungen und einer flexiblen Freizeitgestaltung auch weiterhin gut ermöglichen zu können.

Aber nicht nur ein ausreichender Nahverkehr, auch selbstbestimmtes Wohnen oder die Zugänglichkeit von gesundheitlicher Versorgung haben eine fundamentale Bedeutung für unsere Lebenszufriedenheit.

In all diesen Bereichen müssen wir Teilhabe weiterhin sicherstellen und ausbauen. Ich freue mich sehr auf Ihre Vorschläge und auch auf die anschließenden Diskussionen darüber im Landtag.

Teilhabe bezieht sich aber nicht nur auf Fragen der privaten Lebensführung. Sie hat auch eine öffentliche, eine politische Dimension. Teilhabe ist von zentraler Bedeutung für unsere Demokratie. Ich freue mich sehr, dass Sie, Herr Prof. Reinhardt, diese Aspekte in Ihrem Vortrag *„Zukunft in Demokratie und Freiheit: Nur gemeinsam/füreinander!“* aufgreifen werden.

Herr Professor Reinhardt, wir sind gespannt auf Ihre Ausführungen!

Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang aber noch einen Punkt hervorheben, der mir besonders wichtig ist.

Auch unsere Demokratie ist darauf angewiesen, dass ihre Bürgerinnen und Bürger sich am politischen Prozess beteiligen. Wir haben heute mehr denn je die Verpflichtung, unser freiheitlich-demokratisches Zusammenleben zu erhalten.

Teile der Gesellschaft scheinen zunehmend unsere Demokratie und die demokratische Grundordnung in Frage zu stellen und haben das Vertrauen in unsere Institutionen verloren. Populismus und antidemokratische Positionen sind leider auch in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Demokratie lässt sich am besten bewahren und erhalten, wenn wir an ihr teilhaben, unsere Meinungen und Ideen äußern und uns für unsere Überzeugungen engagieren. Wenn wir uns selbstbestimmt politisch beteiligen und gemeinsam mit anderen unser Zusammenleben gestalten, bleibt auch die Demokratie lebendig.

Meine Damen und Herren,

wenn wir – wie von Ihnen gefordert – also die Möglichkeiten zur politischen Partizipation stärken, stärken wir zugleich unsere Demokratie. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen fruchtbare Debatten und Beschlüsse.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!